

betriebs[rat]geber _

ausgabe herbst | 2025
fortlaufende Nr. 30

dein **betriebsrat** informiert



**WIE
und
WANN...
...in ?
Pension**

wir sind für DICH da

Deine Betriebsratsvorsitzenden für die Steiermark und das Burgenland



Günter Holzer

Zentralbetriebsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied Stmk/Salzburg.

Tel.: +43 50 7900 1070
Mobil: +43 664 8000 6 2225
guenter.holzer@jaw.or.at
betriebsrat@jaw.or.at



Mag.ª **Daniela Brenner**

Stv. Zentralbetriebsratsvorsitzende

Tel.: +43 50 7900 1070
Mobil: +43 664 8000 6 2221
daniela.brenner@jaw.or.at
betriebsrat@jaw.or.at

Deine Betriebsrätinnen und Betriebsräte in den Regionen



Günter Jessner

Region Bruck-Mürzzuschlag
Stv. Betriebsratsvorsitzender
Aufsichtsratsmitglied Stmk/Salzburg.

Tel.: +43 50 7900 4917
Mobil: +43 664 8000 6 3206
guenter.jessner@jaw.or.at



Mag.ª **Christina Gotthartsleitner-Diex**

Region Voitsberg
Gesundheitsbeauftragte

Tel.: +43 50 7900 4500
Mobil: +43 664 8000 6 4661
christina.gotthartsleitner-diex@jaw.or.at



Mag. **Andreas Kügerl**

Region Leibnitz und Region Mureck
Freizeitbeauftragter
Kassier

Tel.: +43 50 7900 4030
Mobil: +43 664 8000 6 3810
andreas.kuegerl@jaw.or.at



Valentina Heinze

Region Graz
Betriebsrätin

Tel.: +43 50 7900 3000
Mobil: +43 664 8000 6 2025
valentina.heinze@jaw.or.at



Mag. **Gerhard Konrad**

Region Graz
Schriftführer

Tel.: +43 50 7900 0
Mobil: +43 664 8000 6 5013
gerhard.konrad@jaw.or.at



Claudia Schmid

Region Graz
Zentralbetriebsrätin
und Frauenbeauftragte

Tel.: +43 50 7900 0
Mobil: +43 664 8000 6 2850
claudia.schmid@jaw.or.at



Mag.ª **Sibylle Michler**

Region Graz
Zentralbetriebsrätin

Tel.: +43 50 7900 1350
Mobil: +43 664 8000 6 1075
sibylle.michler@jaw.or.at



Christian Pailer

Region Graz
Betriebsrat

Tel.: +43 50 7900 3500
Mobil: +43 664 8000 6 2405
christian.pailer@jaw.or.at



Katrin Ebner

Region Hartberg-Fürstenfeld
Kassier-Stv.

Tel.: +43 50 7900 2700
Mobil: +43 664 8000 6 4404
katrin.ebner@jaw.or.at



Mag.ª **Susanne Sommer**

Region Weiz
Schriftführer-Stv.

Tel.: +43 50 7900 3700
Mobil: +43 664 8000 6 4401
susanne.sommer@jaw.or.at



Mst.in **Sarah Fulterer**

Region Südoststeiermark
Betriebsrätin

Tel.: +43 50 7900 6300
Mobil: +43 664 8000 6 6309
sarah.fulterer@jaw.or.at



Christiane Smaal, BEd

Region Voitsberg
Betriebsrätin

Tel.: +43 50 7900 0
Mobil: +43 664 8000 6 4695
christiane.smaal@jaw.or.at



Helga Berger

Betriebsrätin
Behinderten-
vertrauensperson

Tel.: +43 50 7900 4700
Mobil: +43 664 8000 6 2967
helga.berger@jaw.or.at

liebe KOLLEGIN lieber KOLLEGE



Herzlich Willkommen zur Herbstausgabe unserer Betriebsratszeitung. Wir hoffen, ihr hattet alle erholsame und schöne Sommermonate mit Euren Familien. Im Herbst ist wieder die ganze Kraft gefragt, denn wir starten wieder in unsere jährlichen Kollektivvertragsverhandlungen. Diesmal unter besonders schwierigen Umständen, da nicht nur die gesamte wirtschaftliche Lage in Österreich, sondern auch der Spardruck des Landes Steiermark miteinfließt. Dennoch

starten wir optimistisch in die Verhandlungen und versuchen so viel wie möglich für Euch rauszuholen. Es bleibt also spannend und wir halten Euch auf dem Laufenden!

In dieser Ausgabe widmen wir uns jedoch vorrangig dem Thema der Pensionen und der Altersteilzeit, da es hier gewaltige Verschiebungen und Neuerungen gibt. Wir versuchen für Euch das Wichtigste zusammenzufassen.

Ich wünsche Euch allen viel Freude beim Durchlesen dieser Ausgabe und viel Energie für den Herbst – das wünscht Euch von Herzen der gesamte Betriebsrat von Jugend am Werk.

...nur gemeinsam sind wir stark!!!

Liebe Grüße

**Günter Holzer
& Euer Betriebsratsteam**

karl berger CARTOON



Blattlinie: Information aller „Jugend am Werk“-MitarbeiterInnen über die Arbeit bei „Jugend am Werk“ im Allgemeinen und die Tätigkeiten des Betriebsrats im Speziellen. **Redaktionssitz:** Lauzilgasse 23, 8020 Graz.

Redaktionsteam: Daniela Brenner, Günter Holzer, Andreas Kügerl, Gerhard Konrad, Sibylle Michler, Susanne Sommer.

Kontaktaufnahme: Mobil 0664 8000 6 2221 (D. Brenner), Mail betriebsrat@jaw.or.at, Web <https://betriebsrat.jaw.or.at>.

Weitere Kontaktmöglichkeiten: siehe Seite 2. **Fotos:** Eigene Fotos und freie Fotos. Teilweise lizenzierte Fotos (von ADOBE-Stock und iStock.)

Haftungsausschluß: Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Gestaltung/Satz: Christian Pirker (Mobil 0676 4323478, Mail anfrage@pirkerchri.at, Web www.pirkerchri.at).

Druck: Druckerei „Druckwerk6“, Kapfenberg.

Auflage: 1.500 Stk.

SICHER IN PENSION – das habe ich mir

Österreich muss sparen und das leider auch bei den Pensionen. Die wichtigsten Reformschritte, die bereits vor dem Sommer beschlossen wurden, betreffen die Altersteilzeit und die Pensionen. Auch bei uns betrifft das Thema viele Kolleg*innen.

Bei Jugend am Werk sind ca. 500 Kolleg*innen über 50 und davon etwa 300 über 55 Jahre alt. Und ja, da darf man schon mal über das Ende seines Erwerbsleben nachdenken. Wir fassen daher die wichtigsten Neuerungen zu den Pensionen für Euch zusammen.

Das Regelpensionsalter von 65 Jahren bleibt und wird nicht erhöht. Für Frauen gelten derzeit noch Übergangsregelungen, weil das Regelpensionsalter schrittweise seit 2024 angeglichen wird – im Jahr 2033 gilt dann ein einheitliches Regelpensionsalter von derzeit 65 Jahren.

Schrittweise Anpassung des Regelpensionsalters bei Frauen



Geburtsdatum	Pensionsalter
bis 31.12.1963	60,0 Jahre
01.01.1964 bis 30.06.1964	60,5 Jahre
01.07.1964 bis 31.12.1964	61,0 Jahre
01.01.1965 bis 30.06.1965	61,5 Jahre
01.07.1965 bis 31.12.1965	62,0 Jahre
01.01.1966 bis 30.06.1966	62,5 Jahre
01.07.1966 bis 31.12.1966	63,0 Jahre
01.01.1967 bis 30.06.1967	63,5 Jahre
01.07.1967 bis 31.12.1967	64,0 Jahre
01.01.1968 bis 30.06.1968	64,5 Jahre
ab 01.07.1968	65,0 Jahre

Früher in Pension?

Welche Möglichkeiten habe ich derzeit?

Es gibt mehrere Möglichkeiten nicht bis 65 Jahre zu arbeiten und früher in Pension zu gehen.

Die wichtigsten Möglichkeiten zählen wir Euch hier auf:



KORRIDORPENSION

Eine Möglichkeit wäre die **Korridorpension**, bei der sich allerdings schrittweise das Mindestalter für den Pensionsantritt um 2 Jahre, genauer gesagt um 2 Monate pro Quartal ab 2026, nach oben verschiebt.

Erhöhung des Mindestantrittsalters bei der Korridorpension

Geburtsdatum	Mindestalter
Vor dem 01.01.1964	62,0 Jahre
01.01.1964 bis 31.03.1964	62 Jahre + 2 Monate
01.04.1964 bis 30.06.1964	62 Jahre + 4 Monate
01.07.1964 bis 30.09.1964	62 Jahre + 6 Monate
01.10.1964 bis 31.12.1964	62 Jahre + 8 Monate
01.01.1965 bis 31.03.1965	62 Jahre + 10 Monate
Ab dem 01.04.1965	63 Jahre

INFO

BROSCHÜRE „PENSIONEN“

Wir empfehlen Euch zu diesem Thema die neue Broschüre der gpa (Juli 2025), die ihr digital unter gpa.at/meine-situation/ich-gehe-bald-in-pension oder in gedruckter Variante bei uns im BR-Büro anschauen könnt.

Wir schicken Euch auch gerne ein Exemplar zu.



verdient

Die Voraussetzungen für die Korridorpension sind mindestens 480 Versicherungsmonate, die jetzt allerdings auch schrittweise auf 504 Versicherungsmonate angehoben werden – und auch hier wieder um 2 Monate pro Quartal, ebenfalls beginnend mit dem Jahrgang 1964.

Erhöhung der Versicherungsmonate bei der Korridorpension

Geburtsdatum	Versicherungsmonate
Vor dem 01.01.1964	480 Versicherungsmonate
01.01.1964 bis 31.03.1964	482 Versicherungsmonate
01.04.1964 bis 30.06.1964	484 Versicherungsmonate
01.07.1964 bis 30.09.1964	486 Versicherungsmonate
01.10.1964 bis 31.12.1964	488 Versicherungsmonate
01.01.1965 bis 31.03.1965	490 Versicherungsmonate
01.04.1965 bis 30.06.1965	492 Versicherungsmonate
01.07.1965 bis 30.09.1965	494 Versicherungsmonate
01.10.1965 bis 31.12.1965	496 Versicherungsmonate
01.01.1966 bis 31.03.1966	498 Versicherungsmonate
01.04.1966 bis 30.06.1966	500 Versicherungsmonate
01.07.1966 bis 30.09.1966	502 Versicherungsmonate
Ab dem 01.10.1966	504 Versicherungsmonate

Die Höhe der Korridorpension hängt vom tatsächlichen Zeitpunkt ab. Jedes Jahr, das man früher oder später in Pension geht, wird mit 5,1 Prozent bewertet und entweder dazugerechnet oder abgezogen. Die genaue, monatliche Höhe der Pension lässt sich über das individuelle Pensionskonto errechnen.

Beispiel:

Ein Mann geht mit 63 in Pension, also 2 Jahre vor dem Regelpensionsalter: Pro Jahr werden 5,1 Prozent abgezogen, in Summe 10,2 Prozent. Seine monatliche Bruttopension würde sich also um 10,2 Prozent monatlich verringern.

ZUM REGELPENSIONSALTER IN PENSION:

Wenn er bis 65 Jahre weiterarbeitet, wäre seine Pension um rund 20 Prozent höher. Weil es keine Abschläge gibt, die Gut-

schriften aus seinem Verdienst der zusätzlichen Jahre und die jährliche Aufwertung der Gesamtpensionsgutschrift zählen mit.

MIT 68 IN PENSION:

In diesem Fall würde sich die Pension um weitere ca. 30 Prozent erhöhen. Aufgrund der Zuschläge von 5,1 Prozent pro Jahr, den Gutschriften und der jährlichen Aufwertung. Darüber hinaus müsste man für diese 3 Jahre drüber, nur den halben Pensionsversicherungsbeitrag zahlen.

ACHTUNG: Für Frauen gilt ein anderes Pensionsantrittsalter, denn für Frauen ist die Korridorpension erst ab 2028 relevant, weil bis 2028 die Regelalterspension immer einen früheren Pensionsantritt ermöglicht. Erst danach wird die Erhöhung des Antrittsalters schlagend.

LANGZEITVERSICHERUNGSPENSION oder „Hacklerregelung“

Diese Variante ermöglicht einen früheren Pensionsantritt nach einer langen Versicherungsdauer. Voraussetzungen sind mindestens 540 Beitragsmonate (45 Jahre), wobei als Beitragsmonate Monate der Erwerbstätigkeit, bis zu 60 Monate der Kindererziehung und der Präsenz- oder Zivildienst gelten. Aufgrund des früheren Antritts verringert sich die Pension um 4,2 Prozent pro Jahr (0,35 Prozent pro Monat) bis zum Regelpensionsalter von 65 Jahren.

Um eine Langzeitversicherungspension zu erhalten, müssen Männer 62 Jahre alt sein und bei Frauen, aufgrund der Angleichung des Pensionsantrittsalter, kommt diese Variante erst für ab 1. Jänner 1966 geborene Frauen zur Anwendung.

SCHWERARBEITSPENSION

Eine weitere Variante früher als mit 65 in Pension zu gehen, ist die Schwerarbeitspension, die kann unter Umständen auch für Kolleg*innen im Pflegebereich gelten – das ist ab 2026 neu. Ab 1. Jänner 2026 können Pflegekräfte mit 60 Jahren in Pension gehen, sofern sie mindestens 45 Versicherungsjahre aufweisen und in den letzten 20 Jahren vor Pensionsantritt mindestens 10 Jahre Schwerarbeit verrichtet haben.

Die Kriterien für Schwerarbeit werden im Zuge der Pensionsreform objektiviert und es werden nicht mehr nur Tätigkeiten mit klarer körperlicher Belastung berücksichtigt wie etwa Schichtdienste mit 6 Nachtdiensten/Monat, bestimmte Kaloriengrenzen bei körperlicher Arbeit. Es sollen auch psychische Belastungen und Mehrfachbelastungen miteinfließen – ein großer Fortschritt für Pflegeberufe. Genauere Informationen was hier nun als Schwerarbeit gesehen wird, fehlen bislang.

Es gibt auch noch die Möglichkeit bei geminderter Arbeitsfähigkeit vor dem Regelpensionsalter in Pension zu gehen, das ist einerseits die Invaliditätspension bei Arbeiter*innen und andererseits die Berufsunfähigkeitspension bei Angestellten.

Ab 2026 startet die TEILPENSION

Die Teilpension ermöglicht eine Kombination von teilweisem Pensionsbezug bei reduzierter Arbeitszeit. Eine Teilpension kann angetreten werden, sobald man einen Anspruch auf eine Alterspension hat.

Bei der Teilpension muss die Arbeitszeit um mindestens 25 bis 75% reduziert werden. Voraussetzung ist immer die Einigung mit dem Arbeitgeber.

Es gibt drei Modelle die Arbeitszeit zu verkürzen:

• Modell 1: 25% Teilpension:

Man reduziert seine Arbeitszeit um 25-40 Prozent und erhält 25 Prozent der Pensionsleistung zusätzlich zum reduzierten Gehalt.

• Modell 2: 50% Teilpension:

Man reduziert seine Arbeitszeit um 41-60 Prozent und erhält 50 Prozent der Pensionsleistung zusätzlich zum reduzierten Gehalt.

• Modell 3: 75% Teilpension:

Man reduziert seine Arbeitszeit um 61-75 Prozent und erhält 75 Prozent der Pensionsleistung zusätzlich zum reduzierten Gehalt.

Ein Arbeitnehmer hat einen Anspruch auf eine Korridorpension und will die Arbeitszeit um 50 Prozent reduzieren. Er beantragt eine 50-prozentige Teilpension und erhält die rechnerisch zur Hälfte zustehende Korridorpension und sein 50-prozentiges Gehalt.

Ein Beispiel:

Bei einem Vollzeit-Einkommen von € 3.500,- brutto (€ 2.453,11 netto) und einer Korridorpensionshöhe von € 2.700,- brutto mit 63 wirken sich 2 Jahre 50% Teilpension + 50% Arbeit wie folgt aus:

- Gesamteinkommen brutto während der Teilpension ist € 3.100; das Gesamt Netto beträgt € 2.369,32 und damit nur € 83,79 weniger als während der Vollzeittätigkeit.

- Nach 2 Jahren beträgt die Vollpension € 3.073,45 brutto, was einem Anstieg von über 10% entspricht. Netto beträgt sie € 2.424,26 und ist somit um € 192,26 höher, als wenn man gleich mit 63 die Vollpension angetreten hätte, d.h. nicht die Teilpension gewählt hätte.

Der Vorteil der Teilpension ist, das man offiziell beschäftigt bleibt und weiter in die Pensionsversicherung einbezahlt und dadurch die zukünftige Pension erhöht. Die Abschläge bei vorzeitiger Pension (also Pensionsantritt vor dem Regelpensionsalter) und Boni bei späteren Antritt gelten zwar trotzdem weiter, allerdings nur auf den Teil der Pension.

Alle konkreten Information zur Teilpension, auch wie das konkret zu versteuern ist, müssen im Einzelfall geprüft werden und da sind die Pensionsversicherung oder die Arbeiterkammer mit ihren zahlreichen Außenstellen die richtigen Ansprechpartner.



Foto: rawpixel/shutterstock

Die **DIE ALTERSTEILZEIT (ATZ)** **WIRD ANGEPASST-** die Neuerungen ab 2026

Die Änderungen sind Teil der Maßnahmen zur notwendigen Budgetkonsolidierung des Bundes. Leider trifft es mit der Reduktion der Altersteilzeit ein sehr wirksames und beliebtes Instrument zur altersgerechten Arbeitsgestaltung.

Die Altersteilzeit (ATZ) ermöglicht derzeit eine Arbeitszeitreduktion vor dem Pensionsantritt, wenn man die Arbeitszeit um 40 bis 60% reduziert. Diese konnte in der Vergangenheit noch 5 Jahre vor dem Regelpensionsalter beginnen.

Die Reduktion auf drei Jahre erfolgt schrittweise ab 1. Jänner 2026 und die Voraussetzung ist, dass man in 5 Jahren das Regelpensionsalter erreicht. Das bedeutet im Übergang, dass die Altersteilzeit...

- ...2026 für 4,5 Jahre
- ...2027 für 4 Jahre und
- ...2028 für 3,5 Jahre vereinbart werden kann.

Ab 2029 kann die Altersteilzeit generell nur mehr für längstens drei Jahre vereinbart werden.

In diesen Fällen kann die Altersteilzeit 5 Jahre vor der Regelpension angetreten und die Stichtage für vorzeitige Alterspensionen können überschritten werden. Ab dem Jahr 2029 beträgt die Höchstdauer der Altersteilzeit dann 3 Jahre, ein Antritt ist dann erst frühestens 3 Jahre vor der Erfüllung der Voraussetzungen für die Korridor pension bzw. dem Regelpensionsalter möglich.

In der Übergangsphase ergeben sich für Frauen aufgrund der Angleichung des Regelpensionsalters, der Verkürzung der Dauer der Altersteilzeit und der Änderung der Korridor pension folgende Voraussetzungen:

Das bedeutet für Frauen:

Im Jahr	Maximale Dauer der Altersteilzeit		Regelpensionsalter	
	Jahrgang		frühestens ab:	
2025	5,0	1. Halbjahr 1967	63,5	58,5
2026	4,5	2. Halbjahr 1967	64,0	59,0
2027	4,0	1. Halbjahr 1968	64,5	59,5
2028	3,5	2. Halbjahr 1968	65,0	60,0
2029	3,0	ab Jahrg. 1969	65,0	60,0

Kollektivvertragliche Erhöhungen, Biennalsprünge werden weiterhin mitberücksichtigt. Der in unserem SWÖ-Kollektivvertrag bestehende Rechtsanspruch soll auch unbedingt bleiben.

Kombination möglich

Es ist künftig möglich, mit 60 Jahren die Arbeitszeit zu halbieren und 3 Jahre Altersteilzeit zu machen und dann weitere 2 Jahre die Teilpension in Anspruch zu nehmen.

Weiters ist neu: Nebenbeschäftigungen bei anderen Arbeitgebern sind bei ab 1.1.2026 beginnenden Altersteilzeiten nicht mehr erlaubt. Das betrifft auch geringfügige Beschäftigungen. Ausgenommen von dieser Regelung sind jene Nebenbeschäftigungen, die Sie bereits im Jahr vor Antritt der Altersteilzeit regelmäßig bei einem anderen Arbeitgeber ausgeübt haben.

Wer sich für die Altersteilzeit interessiert, sollte sich schnell mit der Leitung zusammensetzen, um die nächsten Schritte zu besprechen.

Quelle: gpa.at

herzlich WILLKOMMEN ...

... LIEBE NEUEN MITARBEITER*INNEN in der STEIERMARK (April, Mai, Juni, Juli 2025)

Inge Ploner-Gschweidt, Wohnverbund Graz
Fridolin Steiner, Wohnverbund Graz
Snjezana Srsa, A&B Mureck
Martin Hofer, Gleinstätten
Mario Moises, A&B Liezen
Angelika Ressler-Einödhofer, A&B Liezen
Leander Sandner, tartaruga Graz
Valentina Perak, Mob Bruck-Mürzzuschlag
Susanne Uranjek, PS Leoben
Laura Kirnbauer, KISA Hartberg
Bianca Schilcher, MS-Bet Psy Bruck-Mürzzuschlag
Kornelija Maljakovic-Ajdanov, KISA Graz
Claudia Seidel, Mobile Dienste Voitsberg
Bernadette Theuermann, Flexible Hilfen Hartberg-Fürstenfeld
Ulfried Zechner, A&B Kapfenberg
Christiane Grassauer, Wohnverbund Kapfenberg
Doris Kloucek, Wohnverbund Kapfenberg
Lisa Polaschegg, Wohnverbund Graz
Luka Kovacic, Gleinstätten
Aleksander Reher, Gleinstätten
Florian Soukup, A&B Deutschlandsberg
Martina Halmdienst, A&B Mürzzuschlag
Nicole Strohmaier, Systemsprenger
Leonardo Grundauer,
 Betreutes Wohnen für Jugendliche (MOB), Gleisdorf
Waltraud Berger, handwerk Liezen
Dominic Zierler, AusbildungsFit Graz
Kerstin Friesacher, A&B Graz-West
Verena Langmeier, KISA Bruck-Mürzzuschlag
Elisa Innerhofer, A&B Graz-Ost
Karsten Albrecht, Gleinstätten
Elke Daum, Gleinstätten
Denise Gornik, Gleinstätten

Petra Hermann, Gleinstätten
Lisa Grabner, Mobile Dienste Bruck-Mürzzuschlag
Christina Rieser, Krisenunterbringung 4Raum, Graz
Michael Kerschenbauer, Projekt Care Leaver
Noemi Pallaoro, Überbetriebliche Lehrausbildung, Graz
Andreas Weidinger, MyLife Graz
Patrick Szombath, Mobile Dienste Murtal
Cornelia Pölbst, MS-Bet Psy Murtal
Lidija Knez, Mobile Dienste Leibnitz
Hannah Kobinger, MS-Bet Psy Graz
Christian Groß, MS-Bet Psy Graz
Carmen Maderbacher, Flexible Hilfen Deutschlandsberg
Gerlinde Weilharter, FM und Verwaltung, Graz
Michael Hainzer, DLM Ausbildung und Arbeitsmarkt
Andreas Käfer, A&B Mureck
Simona Suljkanovic, A&B Mureck
Sarah Stadlober, Wohnverbund Knittelfeld
Lisa Maria Aniser, Wohnverbund Kapfenberg
Viola Koglbauer, Wohnverbund Kapfenberg
Tanja Zerner, Wohnverbund Kapfenberg
Renate Höfer, Gleinstätten
Carina Miedl, Quartier_1, Graz
Teodroa Mitova, Quartier_1, Graz
Gordana Bilobrk, A&B Liezen
Sarah Klapsch, WOG Graz
Petra Niederdorfer, Betreutes Wohnen für Jugendliche (MOB), Graz
Renate Reiter, Überbetriebliche Lehrausbildung Mürzzuschlag
Monika Klingsbigel, Mobile Dienste Murtal
Vanessa Stern, MS-Bet Psy Hartberg
Franziska Thomann, Flexible Hilfen Deutschlandsberg
Martina Schweigler, Flexible Hilfen Deutschlandsberg



wir gratulieren SEHR HERZLICH ...

... ZUM AUSBILDUNGSABSCHLUSS

Ana Versic, Heimehelferin
Bianca Groß, BA Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Tobias Gissing, BA in Soziale Arbeit
Leonardo Grundauer, MSc Psychologie
Markus Cziegler, Ausbildung zum Heimehelfer
Patrick Ziegler, Diplom Sozialpädagogik
Celine Cespedes Villena, BA Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Julia Reinbacher, MA Sozialpädagogik
Sophie Reisacher, Diplom-Sozialbetreuerin Behindertenarbeit
Anna Maria Lutzmayer, Ausbildung zur Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung
Vinzenz Fontaine, Ausbildung zum Fachsozialbetreuer Behindertenbegleitung
Sandro Jaklitsch, Zertifizierter Projekt Manager
Melanie Korte, Master Psychologie
Natalie Peintner, Psychotherapeutisches Propädeutikum
Sarah Döring-Prugger, Psychotherapeutisches Propädeutikum und Diplom für Psychosoziale Beratung



... ZUM RUNDEN DIENSTJUBILÄUM

5 JAHRE

Birgit Mayer,
 Daniela Rosenkranz,
 Sandra Dworacek,
 Melanie Pirzl,
 Dagmar Raith-Enko,
 Petra Vanicek,
 Bianca Lang,
 Beatrix Brandstätter,
 Bernhard Kugler,
 Valentina Heinze,
 Philipp Mellem,
 Dominik Eigl,
 Claudia Felber,
 Michaela Wolfger-Jud,
 Marine Melkumyan,
 Danijela Konrad-Koller,
 Andrea Melmer,
 Silke Wölkart,
 Heike Hochenbichler,
 Clemens Telser,
 Lisa Koch,
 Monika Wiener,
 Agnes Jancsi,
 Adelheid Primus,
 Sandro Jaklitsch,
 Kerstin Karner,
 Irene Kogler,
 Polina Duschkova,
 Sabine Loik,
 Monika Grah,
 Barbara Berghold,
 Patrizia Wolf,
 Jutta Ochsenhofer,

5 Jahre (Fortsetzung)

Petra Selaoui,
 Julia Kaserer,
 Martina Thaler,
 Sabrina Rossner,
 Anna Lutzmayer,
 Tanja Brandmüller

10 Jahre

Veronika Pichler,
 Elisabeth Berger,
 Carmen Berger,
 Richard Zangl,
 Andreas Pepper,
 Alexandra Mellem,
 Sonja Schmidt,
 Teresa Hoskin,
 Sabine Lederhaas,
 Katrin Ebner,
 Wolfgang Rosenberger,
 Dietmar Windisch

15 Jahre

Nicole Gutschelhofer,
 Nicole Weber,
 Sabine Süß,
 Andreas Schicker,
 Philipp Zöschner,
 Erika Slabschi,
 Stefanie Rebene,
 Nicolas Versnak,
 Romana Weiß,

15 Jahre (Fortsetzung)

Eva Heranig,
 Eleonora Kapaun-Kübeck-Monetnuovo

20 Jahre

Tanja Jäkel,
 Angelika Hirschmann,
 Dagmar Masser

30 Jahre

Günter Weichbold

WIR GRATULIEREN SEHR HERZLICH...

... ZUR PENSIONIERUNG

Margot Ressi
 Edith Winkler
 Elke Peiternigl
 Melitta Grundner



wir freuen uns

MIT EUCH...



Carina Bauer

Das Schönste aber hier auf Erden ist Lieben und geliebt zu werden. Wir gratulieren **Carina Bauer** und ihrem Mann zur Hochzeit.



Manuela Taschner

Auf ein Leben voller Liebe und unzähliger glücklicher Momente. Wir wünschen Euch Alles Gute auf diesem gemeinsamen Weg.

über
Euren
Nachwuchs

Alles Gute...

...zur Eheschließung

Gerlinde Knab
vormals Knabl, 21.02.

Daniel Cresnik
vormals Wallner, 25.0.

Manuela Taschner
vormals Kleinschuster

Magdalena Spilner
vormals Posavec, 12.

Carina Bauer
vormals Rieger, 01.08.



Nico

Die kleinsten Füße hinterlassen die schönsten Spuren.
Herzliche Gratulation an **Martin Reischl**
zur Geburt von Söhnchen **Nico**.

...zur Geburt

Martin Reischl
Nico, 23.05.2025



...und

über
Eure
Hochzeit

über
Euren
runden
Geburtstag



Alles Gute...

... zum runden Geburtstag

...im August: Sabine Baran, Thorsten Weltin, Lisa Schellnegger, Maria Tuka, Tamara Hütter, Tanja Niederl, Jasmin Zach, Helene Grasser, Katharina Schmidhofer, Valentin Rosenberger, Martina Seibert, Beatrix Kerngast-Reisacher

...im September: Manfred Köck, Sabina Weber, Marine Melkumyan, Berta Grabner, Tanja Kamsker, Karin Trost, Wolfgang Nußmüller, Evelin Tscheppe, Sandra Breitenhuber, Karin Hoffmann, Herbert Ulz

...im Oktober: Nicole Ninaus, Moritz Pressel, Hülya Yildiz, Olga Strzykala, Katharina Schröttner, Flora Zancolo, Miruna Roman, Valerie Greiner, Sabine Scheiber, Maurizio Maggiore, Nicolas Versnak, Ulli Reinspach, Ulrike Zangerl, Sabine Cerovsek, Werner Apfelbacher, Philipp Einwallner, Jürgen Rottenbiller, Andreas Bauer, Birgit Fladl, Sabine Stradner



Magdalena Spirk

Gerlinde Knabl

Glück ist Liebe, nichts anderes.
Wer lieben kann, ist glücklich.
Herzlichen Glückwunsch und Alles Gute.

Wir wünschen euch ein gemeinsames Leben,
das wie ein endloser Sommer ist –
voll wärmender Liebe und strahlendem Glück.
Alles Gute, liebe **Gerli**!!!

und wünschen **ALLES GUTE!**

betriebsAUSFLÜGE 2025

Herbstliche Floßfahrt

Unser Herbstausflug führte uns diesmal an die Drau ins steirisch/kärntnerische Grenzgebiet. Gemeinsam ging's auf einem Floß gemütlich flussabwärts und danach zum Buschenschank Lazarus in St. Stefan ob Stainz.



dienstJUBILÄUM

Der Betriebsrat konnte sich heuer wieder persönlich bei den Kolleginnen und Kollegen für ihr jahrelanges Engagement bedanken. Wir haben alle die ein 20-jähriges, 25-jähriges oder 30-jähriges Dienstjubiläum zu feiern hatten, zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Außerdem freuen wir uns immer auch über die Teilnahme unserer „frischen“ Pensionist*innen.

Die Stimmung war sehr gut und alle haben sich über den gemeinsamen Nachmittag im Landgasthaus Rois in Frohnleiten sehr gefreut.

Frühjahrsausflug nach Wien

Heuer sind wir im Frühjahr aufgrund der großen Nachfrage nochmal ins Parlament nach Wien gefahren.

Am Programm stand wieder eine spannende, diesmal eher schräge Führung durch das Hohe Haus.



VOLKSHOCHSCHULE
STEIERMARK



AK
www.akstmk.at



Ihr
AK-Bildungsscheck
ist bis zu
80 Euro wert!

AB 8.9.2025 ANMELDEN!
www.vhsstmk.at

Kompetenzen erweitern und Sicherheit gestalten *Das Safe-Space-Team in Aktion*

Lisa, Elisabeth und Amra verstärken unser Safe-Space-Team mit einer Spezialisierung auf verbale Deeskalation bei Menschen mit psychischen Erkrankungen. Während das bestehende Team weiter Schulungen und Beratungen anbietet, bringen die drei Kolleginnen durch ihre zusätzliche Ausbildung in Salzburg einen wichtigen Mehrwert ein.

Im Mittelpunkt dieser Spezialisierung steht die Arbeit mit Menschen in sehr unterschiedlichen psychischen Belastungs- und Erkrankungssituationen. Angstzustände sind dabei nur ein Beispiel – auch Zwangshandlungen, psychotische Episoden, Depressionen, bipolare Störungen oder akute Substanzintoxikationen gehören zum Themenfeld. Ziel ist es, Menschen in Krisenmomenten besser zu verstehen, ihre Signale wahrzunehmen und in schwierigen Situationen Sicherheit, Orientierung und Beruhigung zu geben.

Besonderen Wert legen wir auf Kontaktreflexion nach Garry Prouty. Diese Methode ermöglicht den Zugang zu Menschen, die sich in extremen Stress- oder Ausnahmezuständen befinden. Mit Kontaktreflexion verhelfen wir ihnen zu einem existentiell wichtigen Kontakterlebnis – um Realität, Gefühle und Empfindungen wieder wahrnehmen, erleben und mit anderen teilen zu können. Auf dieser Basis kann dann auch Deeskalation wirksam werden.

Die Spezialisierung legt ihren Schwerpunkt auf ruhige, klare Sprache, wertschätzende Haltung und gezielte Interventionen, die Anspannung reduzieren und Vertrauen aufbauen. Sicherheit ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse des Menschen: Wer sich sicher fühlt, kann kooperieren, zuhören und neue Perspektiven einnehmen.

Parallel zur Ausbildung bleibt das Safe-Space-Team voll im Einsatz. Bei Inhouse-Schulungen üben Kolleginnen und Kollegen regelmäßig praxisnahe Techniken wie die Stopp-Technik – und zeigen dabei, dass Gewaltprävention nicht nur wichtig, sondern auch mit Freude und Teamgeist gelebt werden kann.

Mit dieser Spezialisierung gewinnen wir nicht nur zusätzliche Methoden, sondern auch eine gemeinsame Haltung: Menschen ernst nehmen, sie respektvoll begleiten und ihnen auch in schwierigen Momenten Schutz und Orientierung geben. So stärken wir nicht nur unsere eigene Professionalität, sondern schaffen auch mehr Sicherheit für alle, die wir tagtäglich begleiten.

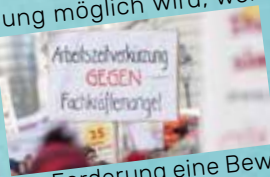
Foto: Beim Üben der Stopp-Technik mit Kolleginnen und Kollegen – Gewaltprävention darf auch Spaß machen.



Liebe Grüße,
euer
Gewaltpräven-
tionsteam

podcast EMPFEHLUNG

Die dreiteilige Podcast-Serie „Der Wert einer Stunde“ der gpa erzählt die Geschichte eines Arbeitskampfes in der Sozialwirtschaft – und davon, wie Veränderung möglich wird, wenn man gemeinsam dafür einsteht. Erlebe, was hinter den Kulissen passiert, wenn die Gewerkschaften auf die Arbeitgeber treffen – und wie aus einer Forderung eine Bewegung wurde! In der 1. Folge begleiten wir die Beschäftigten der Sozialwirtschaft auf ihrem Weg + Blicke hinter die Kulissen der Kollektivvertragsverhandlungen 2019 – gemeinsam mit Eva Scherz, Chefverhandlerin in der Sozialwirtschaft. Erfahre, wie aus einer Forderung ein landesweiter Aufbruch wurde und hunderte Beschäftigte für bessere Arbeitsbedingungen auf die Straße gegangen sind. meine.gpa.at/podcast



wichtiger TERMIN

Jahresabschlussfeier 2025

Unsere gemeinsame Jahresabschlussfeier für die Mitarbeiter*innen von Jugend am Werk Steiermark findet in bewährter Weise am Grazer Flughafen statt.

Wann: Freitag, 5.12.2025 ab 17:30 Uhr

Wo: Airport Graz-Thalerhof,
Restaurant „Globetrotter“ 1. Stock

Anmeldefrist: Freitag, 28.11.2025

wichtiger TERMIN

Infofrühstück Beruf & Familie der Arbeiterkammer Steiermark

Expert*innen der AK, des AMS und der Kinderdreh-scheibe sind vor Ort und können offene Fragen zum Thema Schwangerschaft oder Vereinbarkeit beantworten.

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 9.30h, AK Murau

Donnerstag, 13. November 2025, 9.30h, AK Hartberg

Donnerstag, 27. November 2025, 9.30h, AK Leibnitz

Bitte unter frauenreferat@akstmk.at anmelden.

externe BERATUNGSSTELLE



Die **anonyme und vertrauliche Beratung** ist für Mitarbeiter*innen **kostenfrei** und erfolgt durch erfahrene Psycholog*innen, Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen.

Die externe Beratung deckt viele Bereiche ab, wie etwa Themen rund um Arbeit und Beruf, Gesundheitsfragen, Konflikte, Mobbing, Sucht und Abhängigkeit oder andere private Themen. Damit die Beratung kostenfrei in Anspruch genommen werden kann, ist beim telefonischen Erstgespräch ein Code (findet man im Intranet) zu nennen!

Erreichbarkeiten:

Montag-Donnerstag 8h - 16h | Freitag 8h - 13h
unter der Telefonnummer 0800/220 410

wichtiger TERMIN

After-Work für Mitarbeiter*innen

Seid dabei und trifft Euch mit anderen Kolleg*innen, um gemeinsam in den Feierabend zu starten.

Die nächsten Termine sind:

9. Oktober 2025, ab 16.00 Uhr

13. November 2025, ab 16.00 Uhr

11. Dezember 2025, ab 16.00 Uhr

Treffpunkt:

Café und Bistro Gürtelturm,
Gürtelturmplatz 1, 8020 Graz

start der KOLLEKTIVVERTRAGS- VERHANDLUNG

Am 1. Oktober war es so weit. Der **Startschuss für die jährlichen KV-Verhandlungen** ist mit der Übergabe der Forderungen an die Arbeitgeber gefallen. Die 130.000 Beschäftigten im privaten Gesundheits-, Sozial- und Pflegebereich verdienen eine faire Entlohnung – dafür setzt sich unsere Gewerkschaft gpa bei den Verhandlungen ein. Die 1. Runde der Gespräche findet am 21. Oktober in Wien statt. Wir halten euch auf dem Laufenden.

backen mit der YOUR COMPANY

Das Team der Your Company bereitet täglich rund 500 Essen zu und liefert aus. Gabi, Evamaria, Gerfried und Christian kochen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine Schule, zwei Kindergärten, eine Betriebskantine, das Görtelturmcafe sowie Firmenkunden.

Heute: Ein Kuchen, der schnell zu machen ist und immer gelingt.



TOPFENTORTE ohne Boden

ZUTATEN:

- 1 kg Topfen
(fett oder mager)
- 30 dag Zucker
- 10 dag Butter oder Margarine
- 2 Pkg. Vanillepuddingpulver
- 6 Stk. Eier
- 1 TL Backpulver
- Abgeriebene Schale
und Saft einer Zitrone

ZUBEREITUNG:

- Alle Zutaten gut vermischen und in eine gefettete und bemehlte Tortenform füllen. Bei 180° C ca. 45 Minuten backen.



Symbolfoto
Foto: GuteKueche.at

**Gutes Gelingen
und viel Freude
beim Nachbacken!**